

Jahresbericht 2018

PERSPEKTIVEN – STUDIUM

Hochschulzugang in der Schweiz.
Informationen für Geflüchtete.

Übergeordnetes Projektziel

Studentische Geflüchtete können durch den Zugang zu Hochschulbildung ihrem Potenzial entsprechend ausgebildet und nachhaltig in die Gesellschaft und die Berufswelt integriert werden.

Aktueller Stand und bisherige Aktivitäten

Projektphasen

Nach dem Ende der Konzeptions- und Pilotphase im Jahr 2016 stellte das Jahr 2018 das zweite Jahr der Aufbauphase dar. Der Fokus lag auf dem Austausch und der Vernetzung der studentischen Projekte untereinander sowie mit weiteren Akteuren. Zudem wurde die Informationswebseite in drei Sprachversionen (de, fr, engl.) online gestellt. Aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalls der Projektleitung und dem darauffolgenden Wechsel im Projektteam kam es zwischen Februar und Juli 2018 zu einem praktischen Stillstand und dadurch zu wesentlichen Verzögerungen bei der Umsetzung der Aktivitäten. Ab Juli 2018 war die neue Projektleitung zunächst mit einer Standortbestimmung und einer Zwischenevaluation des Projektes beschäftigt. Darauf basierend wurde ein Antrag auf Projektverlängerung bis Sommer 2019 gestellt.

Finanzierung

Nach einer Zwischenevaluation im Sommer 2018 und nach Rücksprache mit den Geldgebern wurde der Projektabschluss von Februar 2019 auf Ende Juli 2019 verschoben und das Projektbudget somit bis Sommer 2019 verlängert.

Nachfolgeprojekt

Mit dem Ziel die bisherigen Erfolge zu erhalten und die erarbeitete Expertise weiter zu vertiefen und verfügbar zu behalten, wurde in der zweiten Jahreshälfte ein erster Konzeptentwurf für ein Nachfolgeprojekt erarbeitet. Dieses wurde anlässlich einer Beiratssitzung im November 2018 besprochen und aufgrund weiterer Rückmeldungen aus den Projekten an den Hochschulen weiter verfeinert. Insbesondere die erarbeitete Information und das professionelle Netzwerk sollen längerfristig erhalten und zugänglich bleiben, und die aufgebauten Projekte an den Hochschulen sollen weiter gestärkt und langfristig verankert werden. Im Fokus eines Nachfolgeprojektes soll zudem die politische und die Öffentlichkeitsarbeit stehen.

Im Sinne einer Sicherung der Nachhaltigkeit wurde die Überführung des Projekts in eine andere Institution angedacht. Bislang konnte jedoch keine geeignete Institution gefunden werden. Die geplante Kooperation mit dem Projekt Speak out! der SAJV wird nicht zu Stande kommen, da die Fortführung des Projekts aufgrund mangelnder Finanzierung nicht weitergeführt werden kann.

Projektteam

Durch den krankheitsbedingten Ausfall der Projektleitung ab Ende Februar 2018 wurde das Projekt vorübergehend durch Lia Zehnder vom Vorstand des VSS sowie durch die Projektassistentinnen nur minimal betreut. Ab Juli 2018 nahm die neue Projektleiterin, Ruth Thommen, in einem 60% Pensum die Arbeit auf. Seit Oktober 2018 wird die Projektleitung im Jobsharing von Ruth Thommen und Ann-Seline Fankhauser wahrgenommen (insgesamt 100 Stellenprozente). Nach der Tagung im Oktober traten die Projektassistentinnen Giulia Stanchieri (30%) und Aïcha Baioia (10%) von ihren Stellen zurück. Ab November 2018 trat Marion Veugeois als neue Projektassistentin (40%) ihre Arbeit an. Sie ist vorwiegend für die

Projektbetreuung und -vernetzung in der Romandie zuständig. Für die Datenerhebung und die Evaluation der Projekte war weiterhin Franziska Fischer mandatiert. Als verantwortliches Vorstandsmitglied stellt, nach dem Rücktritt von Lia Zehnder Ende Juli 2018, Ludmilla Dorsaz den Kontakt zum Vorstand des VSS und zum Politischen sicher.

Tagung

Der grosse Meilenstein von 2018 war die Tagung «Integration durch Bildung», die am 26. Oktober 2018 an der Universität Bern durchgeführt wurde. Rund 60 Teilnehmende setzten sich dabei mit der Schweizerischen Integrationspolitik und -praxis im Bildungsbereich auseinandergesetzt. Anhand der beiden thematischen Fokusse Berufs- und Hochschulbildung, diskutierten Studierende, Geflüchtete, Fachpersonen aus den Bereichen Berufsbildung und Integration, Hochschulverantwortliche, sowie staatliche und nicht-staatliche Akteure über die Chancen und Herausforderung für die Integration von Geflüchteten über den Bildungsweg. Neben der Sichtbarmachung der Thematik, des Austauschs und der Information zu unterschiedlichen Projekten in der ganzen Schweiz ermöglichte die Tagung auch die Vernetzung der verschiedenen Akteure.

Projektaktivitäten

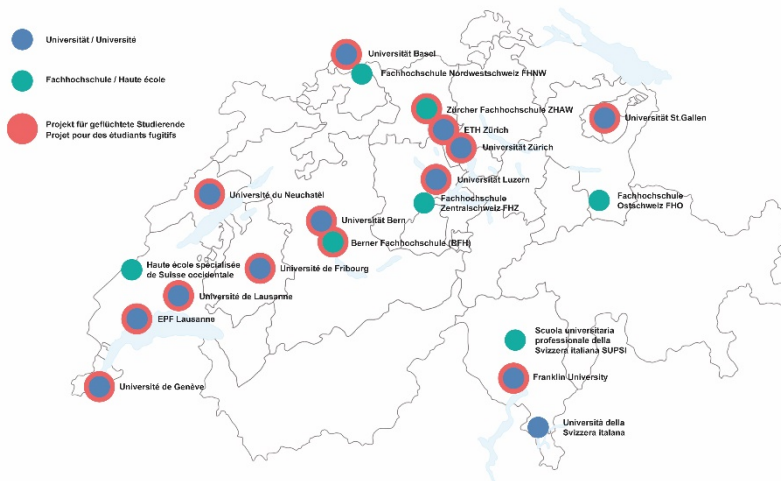
Projektziel Vernetzung

- Eine schweizweit an den Hochschulen verankerte, gut vernetzte Struktur von lokalen Projekten zur Unterstützung Geflüchteter beim Hochschulzugang
- Der Austausch zwischen den verschiedenen Akteuren (Hochschulen, Sozialwesen, Berufsinformation, Migrationsbereich) bereichert ihre Perspektiven und fördert einen konstruktiven Umgang mit studentischen Geflüchteten.
- Der Austausch unter den Projekten und die Unterstützung des VSS führen zu kohärenten, nachhaltigen Projektkonzepten bei 80% der beteiligten Initiativen.

Etappenziele 2018

- 4 Treffen jährlich der AG Flüchtlinge als Vernetzungsplattform, Anpassung an Bedürfnisse
- Weiterverfolgung der aktuell interessierten Projekte in der Romandie und ihren Fachhochschulen, Kontaktaufnahme mit SUPSI und USI
- Abklären ob lockeres Mentoring an Fachhochschulen so weiterverfolgt werden soll
- Vernetzungstreffen Fachleute Vernetzungstreffen Basel, Abklärung, ob auch bei Projekten im Aufbau ein Vernetzungstreffen sinnvoll wäre. Versuch bei einem Projekt in der Romandie.
- Newsletter: Versand Quartalsweise, sowie zusätzlich bei Aktualitäten.

Projekte



Universitäre Hochschulen: Im Jahr 2018 fand ein regelmässiger Kontakt und Austausch zu den GasthörerInnen- und Schnuppersemesterprojekten an neun universitären Hochschulen (UNIGE, UNIBE, BFH, UNILU, UZH, ETH, UNIBAS, Franklin University, ZHAW) statt. Weiter organisierte Perspektiven-Studium insgesamt zwei Vernetzungstreffen. An einem Treffen im Frühling 2018 in der Romandie mit insgesamt elf Teilnehmenden wurde u.a. die Möglichkeit weitere Studierendenprojekte in der Romandie aufzubauen eruiert. Im November 2018 wurde zudem ein nationales Vernetzungstreffen der Studierendenprojekte organisiert. Das Treffen wurde von Teilnehmenden aus neun unterschiedlichen Projekten aus der Romandie und der Deutschschweiz besucht und diente dem Erfahrungsaustausch und der Besprechung von Herausforderungen und best practices, sowie der Vernetzung der Projekte untereinander. Das Mentoringprojekt an der Universität Fribourg wurde weiter ausgearbeitet und startete auf das FS 2019. Das Projekt an der Universität Luzern ist ebenfalls gut angelaufen. Nach drei teilnehmenden Geflüchteten im FS 2018 nahmen im HS 2018 bereits dreizehn Mentees am Projekt teil.

Mit den beiden Hochschulen im Kanton Tessin (USI und SUPSI) fand eine Kontaktaufnahme und ein Austausch per Email statt. Beide Hochschulen arbeiten in Bezug auf geflüchtete Studierende mit regionalen Stellen zusammen, über die die Studierenden vermittelt werden.

In mehreren Skype-Gesprächen in der zweiten Jahreshälfte wurde zusammen mit den Projekten der UZH und der UNIGE eine vertiefte Zusammenarbeit und Kooperation im Rahmen eines möglichen Nachfolgeprojektes Perspektiven-Studium diskutiert.

In Zürich (ETH&UZH), Basel und Bern wurden zusammen mit den Studierenden Mentoring-Schulungen durchgeführt in denen die Mentoring-Beziehung sowie ausländerrechtliche Themen behandelt wurden. Weitere Schulungen wurden angeboten, fanden aber aufgrund organisatorischer Hürden (Terminfindung, bereits fortgeschrittenes Semester) nicht statt.

Fachhochschulen: Es bestand Kontakt und Austausch mit den Projekten an der ZHAW, ZHdK und BFH. Studierende der BFH unterschiedlicher Studienrichtungen trafen sich mehrmals, um Möglichkeiten des Zugangs für geflüchtete Studierende an den verschiedenen Departementen zu besprechen. Mitarbeitende des International Relations Office (IRO) und des Vizerektorats Lehre zeigten sich in Gesprächen mit Perspektiven-Studium grundsätzlich offen gegenüber der Thematik, erwarten aber, dass die Initiative von den Studierenden aus komme. Ende 2018 zeichnete sich die Möglichkeit ab, interessierten Geflüchteten den Zugang zur HKB als Gasthörer*innen zu ermöglichen. Da es sich an der ZHAW als schwierig erwies, seitens der Hochschulleitung Unterstützung für das Engagement Studierender für Geflüchtete zu erhalten, hat der VSZHAW einen neuen Weg eingeschlagen. Mit dem Aufbau einer Plattform soll die Vernetzung zwischen Studierenden, die sich als Freiwillige für Geflüchtete engagieren möchten, mit bestehenden Projekten in der Region Zürich ermöglicht werden. Dabei wird der Mehrwert der Freiwilligenarbeit und die Möglichkeiten der Kompetenzerweiterung für Studierende hervorgehoben, was wiederum der sozialen Strategie der Hochschule entspricht.

Treffen Arbeitsgruppe Flüchtlinge

Die Arbeitsgruppe Flüchtling war im 2018 nicht aktiv, es haben keine Treffen stattgefunden. Zuvor gemeinsam bearbeitete Themen wie das Positionspapier und die Forderungen, die Inhalte der Website, die Datensammlung und die Konzipierung der Evaluation waren abgeschlossen.

Der Austausch und die Vernetzung mit den verschiedenen Projekten haben bilateral und im Rahmen von Vernetzungstreffen stattgefunden (siehe oben).

Fachleute

Einzelne Projekte wie Genf, Zürich oder Basel sind lokal sehr gut mit verschiedenen Fachstellen vernetzt. Horizon académique (UNIGE) pflegt einen regelmässigen Austausch mit lokalen Institutionen und arbeitet mit kantonalen Stellen zusammen. Im HS 18 fand zwischen dem Projekt der UZH und Akteuren des Bildungsbereichs in Zürich ein Austausch statt. Auch das Projekt an der Universität Luzern pflegt einen guten Austausch und Kontakt zu Projekten auf lokaler Ebene.

In den vom Perspektiven-Studium Team in den lokalen Projekten durchgeführten Workshops werden Kooperationsmöglichkeiten mit relevanten lokalen Partnern immer wieder erwähnt und die Projekte zur Vernetzung mit diesen animiert.

Überregionale Vernetzungstreffen mit Akteuren des Bildungs- und Integrationsbereichs sowie der Zivilgesellschaft haben 2018, abgesehen von der Tagung, keine stattgefunden.

Vernetzung & Sensibilisierung Fachkreise

Im Januar 2018 konnte das Projekt, anlässlich der AGAB-Fachtagung [«in der Fremde - loin de chez soi»](#), Fachleuten für Beratung und Information im Mittel- und Hochschulbereich vorgestellt werden.

Die durch Perspektiven-Studium organisierte nationale Tagung „Integration durch Bildung“ im Oktober 2018 bot Gelegenheit eine breitere Öffentlichkeit sowie die Fachwelt für die Thematik

zu sensibilisieren. Zudem konnte das neue Projektteam wichtige Kontakte zu Fachpersonen knüpfen und informelle Gespräche führen.

Auf europäischer Ebene hat das Projektteam an verschiedenen Tagungen und Workshops teilgenommen. Die Präsenz und Teilnahme ermöglichte es die Entwicklungen auf europäischer Ebene mitzuverfolgen, neue Kontakte zu knüpfen und sich in informellen Gesprächen auszutauschen, sowie wichtige Inputs für das Projekt mitzunehmen:

- [Article 26](#) Conference, London, August 2018
- [InHere Project](#) Conference, Brüssel, September 2018
- [The Innovation in Politics Award](#), Wien, November 2018 (Nominierung Kategorie Human Rights)
- [ESU Training on Migration](#), Banja Luka, November 2018
- [Youth.Together](#), 1-wöchiges Seminar des Europarats, Auswahl Projekt für einjähriges Förderprogramms, Strassburg, November 2018

Newsletter

Im Jahr 2018 wurden insgesamt vier Newsletter verschickt, jeweils in deutscher und französischer Version.

Der Newsletter richtet sich an Fachleute und Interessierte, die studentische Geflüchtete unterstützen, an Private und an die Projekte. Er berichtet über die Aktualitäten des Projekts Perspektiven-Studium und seiner lokalen Partnerprojekte, über Entwicklungen in Politik, Wissenschaft und auf internationaler Ebene.

Recherche und Datensammlung: Evaluation

Projektziel

- Verbesserung der Wissenslage zu Studentischen Geflüchteten
- Durch die kontinuierliche teilstandardisierte Datenerhebung aus den Projekten, können Aussagen zur Problemlage studentischer Geflüchteter in der Schweiz gemacht werden.
- Massnahmen von Zivilgesellschaft und Fachleuten können sich darauf abstützen

Etappenziel 2018

- Fortsetzung des Fragebogens FS18
- erster Zwischenbericht über Demographie und Bedürfnisse Ende Frühjahr 2018
- Auswertung interne Recherchearbeit Hochschulen Zulassungsfragen
- Bericht über Stipendiensituation bis Sommer 2018 publiziert

Seit dem HS 2017 wird jeweils Ende Semester eine Evaluation der Studierendenprojekte mittels eines Online-Fragebogens durchgeführt. Dabei werden sowohl die Mentees wie auch die MentorInnen befragt. Die demographischen Daten zu den Teilnehmenden Mentees des HS 2017 und FS 2018 wurden in einem Kurzbericht zusammengestellt. Dieser wurde im August 2018 mit

den Geldgebern geteilt und im November 2018 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Damit sind erstmals Zahlen zur Situation studentischer Geflüchteter aus den Projekten zugänglich.

- Perspektiven – Studium, [Kurzbericht zur Befragung der Teilnehmenden Herbstsemester 2017 und Frühlingssemester 2018](#), November 2018

Der Fragebogen wurde, nach Rückmeldungen aus den Projekten, auf das HS 2018 leicht angepasst (verkürzt). Um die Rücklaufrate zu erhöhen, gingen Verantwortliche von Perspektiven-Studium Ende HS 2018 direkt an Veranstaltungen lokaler Projekte, um dort den Fragebogen vorstellen und gemeinsam ausfüllen zu können.

Erste Recherchen zur Stipendiensituation für studentische Geflüchtete wurden von der Projektleitung und einer hierfür mandatierten Person aufgenommen. Diese legte das Mandat jedoch im April 2018 nieder. Bei Arbeitsaufnahme durch die neue Projektleitung lagen die Prioritäten im zweiten Halbjahr 2018 in anderen Bereichen. Das Mandat für einen Stipendienbericht wird Anfang 2019 neu vergeben. Der Bericht wird voraussichtlich im Juni 2019 veröffentlicht.

Hinsichtlich der Zulassungskriterien der einzelnen Hochschulen und der Möglichkeiten und Angebote der einzelnen Projekte wurde aufgrund der Rückmeldungen der einzelnen Projekte im Herbst 2018 eine erste Übersichtstabelle erstellt.

Das Projekt hält sich über das verantwortliche Vorstandsmitglied, aktive Lektüre der Presse wie auch über den Projektbeirat über die aktuellen Diskussionen auf politischer Ebene auf dem Laufenden.

Controlling

Projektziel

Durch inhaltliche Begleitung des Beirats und eine gute finanzielle Abstützung kann das Projekt nachhaltige Strukturen aufbauen und aktuelle Geschehnisse mit einbeziehen

Etappenziel 2018

- Nachfolgeprojekt wird vor Sommer an Beiratssitzung besprochen
- Abschlusssitzung Dezember 2018
- Beschluss über weitere Begleitung im Nachfolgeprojekt

Im November 2018 hat eine Sitzung mit dem Beirat stattgefunden. Dabei wurden der Stand des Projektes sowie die vorläufigen *lessons learned* diskutiert. Ebenfalls wurde ein erstes Konzept für das Nachfolgeprojekt vorgestellt und besprochen. Per Ende Jahr wurde ein nach den Rückmeldungen überarbeitetes Konzept an die Beiratsmitglieder zur Beurteilung per Email versandt.

Da das Projekt bis Ende Juli 2019 verlängert wurde, wird im ersten Semester 2019 eine weitere Beiratssitzung einberufen, um eine allfällige weitere Begleitung des Nachfolgeprojektes zu besprechen.

Einsitz im Beirat haben die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH, die Eidgenössische Kommission für Migration EKM, der schweizerische Verband der Fachleute für Laufbahnentwicklung Profunda und die Stiftung Mercator Schweiz sowie swissuniversities.

Webseite

Projektziel

Verbesserte und erleichterte Informationsfindung für Geflüchtete, Mentoren und begleitende Fachleute zum Thema Studienzugang.

Etappenziel 2018

- Launch
- Hackathon mit anschliessender Einarbeitung der gewonnenen Informationen
- Übersetzung und Publikation der 3sprachigen Version der Webseite bis Mai 2018
- Monitoring und stete Erweiterung

Anlässlich einer Presskonferenz am 21. Februar 2018 wurde die Website www.perspektiven-studium.ch (deutschsprachige Version) der Öffentlichkeit vorgestellt. Als BotschafterInnen nahmen Rosmarie Quadranti (Nationalrätin BDP), Balthasar Glättli (Nationalrat Grüne) und Pascal Vuichard (Co-Präsident jgip Schweiz) zum Hochschulzugang für Geflüchtete an der Medienkonferenz und in Videobotschaften Stellung. Auf den Launch der Website folgte ein Hackathon, der es einem breiten Publikum ermöglichte die Website zu testen und Verbesserungsvorschläge anzubringen.

Die französisch- und englischsprachige Version konnte im August 2018 aufgeschaltet werden. Ebenfalls wurde ein Erklärvideo zum Schweizer Bildungssystem in den drei Sprachversionen produziert, welches zusätzlich mit Untertiteln in Italienisch, Arabisch und Persisch auf der Website zur Verfügung steht.

Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Projektziel

Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema. Massnahmen für die Verbesserung des Hochschulzugangs werden in den Medien als Option evaluiert. Beitrag zu einem realistischeren Flüchtlingsbild.

Etappenziel 2018

- Medienmitteilung und angemessene Streuung nach dem Launch der Webseite
- Präsenz mit Daten zum Bildungshintergrund und zur Stipendiensituation in den Medien

Die Pressekonferenz zum Launch der Website 2018 und die versandte Medienmitteilung zogen wenig Resonanz in den Medien nach sich. Dies ist wohl durch die fehlende Medienarbeit unmittelbar nach der Konferenz zu erklären, da die Projektleitung ab diesem Zeitpunkt ausfiel.

- [“Neue Webseite informiert Geflüchtete rund ums Studium”](https://infoklick.ch/30.01.2018/neue-webseite-informiert-gefluechtete-rund-ums-studium), infoklick.ch, 30.01.2018

- [“Schweizer Studierende setzen sich für Hochschulzugang von Flüchtlingen ein”](#),
swissinfo, 23.02.2018

Nach der Tagung im Oktober 2018 wurde ebenfalls eine Medienmitteilung versandt. Auf der Plattform Voix d'exils wurde ein Artikel über die Konferenz veröffentlicht.

- « L'enseignement supérieur et la formation professionnelle doivent être ouverts à toutes les réfugié-e-s ! »
[Voix d'exils](#), 12.11.2018

Mit dem viermal versandten Newsletter wurden die Abonnenten regelmässig über den Stand des Projektes, die Neuigkeiten der Projekte an den Hochschulen informiert sowie mit relevanten Fachinformationen versorgt.

Medienpräsenz 2018

- [Auf welche Hindernisse treffen Asylsuchende und Geflüchtete, die studieren möchten?](#), Katrin Sontag und Tim Harder, nccr-on the move, kurz und bündig #9, Dezember 2018
- [Student Initiatives Helping Refugees to Study at Swiss Universities](#), nccr-on the move, Blogbeitrag des Projekts Offener Hörsaal Basel, November 2018
- Erwähnung des Projekts im Newsletter der European University Association
EUA: the first edition of its biannual newsletter on the integration of refugees into European higher education, November 2018